

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 28. Mai 2018 20:11

Zitat von Freakoid

Im weitesten Sinne war es eine pro Inklusion-Fortbildung. Empirische Bildungsforschung interessiert in der Praxis keinen mehr, wenn es dort um's Geld und Sparmaßnahmen geht.

Hallo Freakoid,

Inklusion ist ein ideologisches Programm und ich halte davon ziemlich wenig, aber es hilft nicht: Wir müssen das irgendwie bewältigen und hoffen, dass die Politik im Laufe der Zeit die Probleme zur Kenntnis nimmt und genügend Gelder fließen lässt, um dieses teure Unterfangen zu stemmen. Gemeinsamer Unterricht von kognitiv völlig verschiedenen begabten SuS funktioniert auf Dauer nicht, dann müssen quasi alle Schulen alles anbieten (also Förderklassen und Klassen für alle 3 Niveaustufen und Abschlüsse) und das kostet Unsummen. Die größte Umstrukturierung der Bildungslandschaft seit es die Schulpflicht gibt, würde ich meinen.

Also als "Sparmaßnahme" kann man das wirklich nicht bezeichnen. Wer das mit dieser Idee im Hinterkopf befürwortet hat, der muss wirklich naiv gewesen sein. Wir hatten ja in D ein gut funktionierendes Förderschulsystem und es war gar kein Bedarf, hier alles über Nacht über den Haufen zu werfen... hätte, wäre, könnte... wir müssen da jetzt irgendwie durch. 😊

der Buntflieger